

# Mitgliederversammlung des Sozialwerks des DGVB e.V. 2021 in Köln

(Dieser Bericht ist nur für die Internetöffentlichkeit bestimmt – Mitglieder können gerne auf Anforderung ein detailliertes Protokoll erhalten)

Nachdem die Mitgliederversammlung 2020 pandemiebedingt ausfallen musste, konnten wir in diesem Jahre unter strengen Auflagen wieder zusammenkommen. So fand die Mitgliederversammlung 2021 am 02.10.2021 im Hotel Cologne Marriott in Köln zu Beginn des zweiten Arbeitstages des 105. Gerichtsvollzieherkongresses statt. Dankenswerterweise hatte uns der DGVB den Tagungsraum nebst -equipment auch in diesem Jahre wieder kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Im Namen des Vorstandes hieß Vorsitzender Winfried Pesch 75 Einzelmitglieder sowie Vertreter der Landesverbände des DGVB, die Mitglieder des Bundesvorstandes und einige Gäste herzlich willkommen.

Nach den satzungsgemäßen Formalien erstattete der stellvertretende Vorsitzende Detlef Hüermann den Geschäftsbericht. Dieser Bericht war sämtlichen Mitgliedern vorab in schriftlicher Form per Mail übersandt worden. Um Wiederholungen zu vermeiden, wurde dieser ausführliche Bericht nur in einzelnen Punkten aktualisiert.

Insbesondere wurden ergänzende Erläuterungen zu der vom Landesverband NRW und seinen Bezirksverbänden initiierten Spendenaktion zu Gunsten der Flutopfer vom 14./15. Juli 2021 ausgeführt. Die Initiatoren hatten das Sozialwerk um die Koordinierung der Aktion und die „Auskehr“ der Spenden gebeten. Dieser Bitte waren wir gern gefolgt. Detlef Hüermann erläuterte die vom Vorstand festgelegten Vergabekriterien für die Verteilung der Spenden und gab den Spendenstand zum Zeitpunkt der Versammlung bekannt *(konkrete Zahlen sind dem ausführlichen Protokoll zu entnehmen, bzw. den Mitgliedern und Spendern – soweit die E-Mail-Adresse bekannt ist – inzwischen in zwei Sonder-Newslettern elektronisch übermittelt worden)*

Winfried Pesch führte ergänzend aus, dass die Katastrophe mit all ihren Schicksalen die bisher größte, vor allem psychische, Herausforderung seit Gründung des Sozialwerks gewesen sei. Er dankte in diesem Zusammenhang allen Helfern und Unterstützern vor Ort, die in ihrer Freizeit den Mitgliedern des Vorstandes tatkräftig mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben.

Zu Versammlungsbeginn wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in schriftlicher Form die Darstellung der Vermögensermittlung der Jahre 2019 und 2020 als Tischvorlage überlassen. Diese enthielten die Darstellung der Kassenbestände, insbesondere Einnahmen und Ausgaben, Gewinnermittlung und Aufgliederung des Vermögens in eine zweckgebundene und freie Rücklage.

Der von den Kassenprüfern erstellte Kassenbericht ergab keinerlei Beanstandungen. Seitens der Kassenprüfer wurde die Entlastung des Vorstandes beantragt, die von der Versammlung dann auch beschlossen wurde.

Der Mitgliederversammlung lagen drei Anträge zur Abstimmung vor. So wurden nach Zustimmung durch die Versammlung nach dem Ergebnis der Jahresabschlüsse für 2019 und 2020 jeweils zehn Prozent des festgestellten Überschussergebnisses in die freie Rücklage überführt.

Um die Transparenz der Vorstandsarbeit gegenüber den Mitgliedern zu erhöhen, war die Geschäftsordnung des Vereins vom 28.05.2005 den heutigen Gegebenheiten anzupassen. Der Vorstand legte der Versammlung einen entsprechenden Entwurf vor, der mit einer kleinen Änderung von der Versammlung einstimmig angenommen wurde.

Die erfreuliche Mitgliederentwicklung der letzten Jahre ist insbesondere im Corona-Jahr 2020 sowie im weiteren Jahresverlauf 2021 stagnierend. Dennoch konnte der Verein zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung insgesamt 830 Mitglieder in seinen Reihen verzeichnen. Der Vorsitzende verwies in diesem Zusammenhang darauf, dass zur künftigen Mitgliedergewinnung neues Informationsmaterial zur Verfügung gestellt werden könne. Zusätzlich plane der Vorstand, einen Imagefilm über die Ziele und Aufgaben des Sozialwerks zu produzieren, der nach Fertigstellung voraussichtlich im Frühjahr 2022 verstärkt in die Mitgliedergewinnung eingebunden werden soll. Letztlich wurde festgehalten, dass die erfolgreichste Mitgliederaquise noch immer in Präsenz vor Ort erfolgt. Diese „Vor-Ort-Werbung“ ist infolge der andauernden Pandemielage in den Monaten seit März 2020 vollständig ausgefallen. Winfried Pesch verkündete erneute Bereitschaft aller Vorstandsmitglieder, künftig wieder persönlich zur Vorstellung der Arbeit des Sozialwerks aus erster Hand - bei Veranstaltungen - auf Bezirks- oder Länderveranstaltungen mitzuwirken.

Winfried Pesch berichtete weiter, dass die Mitgliedsbeiträge trotz der Auswirkungen der Pandemie zwar als konstant bezeichnet werden können, das Spendenaufkommen jedoch rückläufig sei. Auch hierfür seien die nahezu komplett ausgefallenen Präsenzveranstaltungen innerhalb der DGVB-Gremien auf Bundes- und Landesebene verantwortlich. Gerade anlässlich dieser Veranstaltungen sei in den Jahren vor Corona stets für das Sozialwerk gesammelt worden. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Lage im Jahre 2022 solche Veranstaltungen wieder zuließe.

Wortmeldungen gab es nicht.

Die Versammlung wurde nach 80 Minuten vom Vorsitzenden geschlossen.